



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

VORL.NR. 352/16

Sachbearbeitung:
Hepp, Volker
Schanz, Birgit
Nagel, Andrea
Datum:
28.09.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	27.10.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Kanalsanierungen nach Eigenkontrollverordnung
Sanierungsabschnitt 2016 - Schlösslesfeld
- Bau- und Vergabebeschluss

Bezug SEK:

Bezug: Mitteilungsvorlage 122/04

Anlagen: Einteilung der Sanierungsgebiete 2015 – 2030

Beschlussvorschlag:

1. Baubeschluss

Gemäß den Verpflichtungen aus der Eigenkontrollverordnung und auf der Grundlage der Sanierungsplanung der Stadtentwässerung Ludwigsburg werden in diesem Jahr Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise im Stadtteil Schlösslesfeld durchgeführt.

Die Kosten betragen insgesamt **570.000,-- €** einschließlich Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

2. Vergabebeschluss

Die **Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH, Helmholtzstraße 1c, 76726 Stutensee-Blankenloch** erhält den Auftrag für die in **Los 1** zusammengefassten **Schlauchlining-Arbeiten** auf der Grundlage ihres Angebotes vom 19.09.2016.

Die Vergabesumme für die öffentlich ausgeschriebenen Kanalsanierungsmaßnahmen beläuft sich für das **Los 1** auf **360.000,-- €** einschließlich Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

Die **Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH, Helmholtzstraße 1c, 76726 Stutensee-Blankenloch** erhält den Auftrag zur Ausführung der in **Los 2** beinhalteten **partiellen Kanalsanierungen** auf der Grundlage ihres Angebote vom 19.09.2016.

Die Vergabesumme für die öffentlich ausgeschriebenen Kanalsanierungsmaßnahmen beläuft sich für das **Los 2** auf **210.000,-- €** einschließlich Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes.

Bei Kostenüberschreitungen wird das zuständige Gremium dann informiert, wenn diese Überschreitung mehr als 25.000,-- € beträgt.

Sachverhalt/Begründung:

1. Allgemeines

Im Betriebsausschuss der Stadtentwässerung Ludwigsburg am 04.03.2004 wurde in der Mitteilungsvorlage 122/04 das in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Gauss und Lörcher erstellte Gesamtsanierungskonzept für die damals bekannten Kanalschäden der Prioritätsklassen 1 und 2 vorgestellt.

In den Jahren 2004 bis einschließlich 2014 wurde die gebietsweise Umsetzung dieses Konzeptes mit Sanierungsmethoden der grabenlosen Bauweise ausgeführt. Die Instandhaltung des Kanalnetzes von Ludwigsburg bleibt trotz der in den vergangenen Jahren geleisteten Anstrengungen eine Dauer-aufgabe für die Stadtentwässerung.

Es erfolgt aktuell der zweite Sanierungsdurchlauf, welcher im vergangenen Jahr im Stadtteil Ossweil begonnen hat. Der diesjährige Abschnitt umfasst den Stadtteil Schlösslesfeld. Im kommenden Jahr wird in der Oststadt saniert.

2. Art und Umfang der ausgeschriebenen Kanalsanierungsarbeiten

Insgesamt beinhaltet das diesjährige Gebiet Sanierungsarbeiten in ca. 213 einzelnen Kanalhaltungen. Dies entspricht einer Netzlänge von ca. 6,75 km oder rund 2,1 % des Kanalnetzes von Ludwigsburg.

Die Renovierung auf ganzer Länger mittels Schlauchlining wird bei 73 Kanalhaltungen mit einer Gesamtlänge von ca. 2.300 m angewendet. Das Verfahren kommt bei Kanalhaltungen zum Einsatz, die eine Häufung an Einzelschäden aufweisen. Ebenso bei Kanalstrecken, die aufgrund ihrer Lage nur schwer in offener Bauweise saniert werden können. Dies trifft z.B. für den Kanal in der Hermann-Schuon-Straße zu, der in Teilen unzugänglich unterhalb einer Tiefgarage verläuft. Des Weiteren werden die Kanäle in der Comburg- und Max-Reger-Straße im Zuge der aktuell stattfindenden Umgestaltung vorsorglich auf ganzer Länge saniert.

In den verbleibenden etwa 140 Kanalhaltungen mit einer Kanallänge von ca. 4.450 m sind lediglich einzelne, punktuelle Schäden wie Risse, Scherbenbildungen, Undichtigkeiten und nicht fachgerecht hergestellte Seitenzuläufe zu sanieren. Hierfür können wirtschaftlich einsetzbare Reparaturverfahren wie Stutzen- und Risseverpressung oder Kurzliner-Technik angewendet werden. Darüber hinaus sind Handsanierungen in begehbaren Abwasserkanälen bzw. in Kontrollschächten vorgesehen.

Es wird angestrebt, mit den Sanierungsarbeiten im November dieses Jahres zu beginnen und diese bis etwa Ende April 2017 abzuschließen.

3. Ausschreibung und Vergabevorschlag

Die Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise wurden am 29.08.2016 öffentlich ausgeschrieben. Angefordert wurden die Ausschreibungsunterlagen von 12 Firmen. Zur Angebotseröffnung am 22.09.2016 gingen Angebote von 10 Firmen ein.

Nach eingehender Prüfung und Wertung der Angebote stellt die Stadtentwässerung Ludwigsburg fest, dass die Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH aus Stutensee-Blankenhorn das wirtschaftlichste Angebot sowohl für das **Los 1: Schlauch-Relining** als auch für das **Los 2: Reparaturverfahren** einge-reicht hat. Beide Angebote liegen deutlich unterhalb der Kostenberechnung der Stadtentwässerung.

Die Firma Jeschke ist als etabliertes Kanalsanierungsunternehmen bekannt und hat in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl von teils anspruchsvollen Kanalsanierungsmaßnahmen termingerecht und zur vollsten Zufriedenheit für die Stadtentwässerung Ludwigsburg ausgeführt.

Die Stadtentwässerung schlägt daher vor, die Kanalsanierungsarbeiten für das Los 1 und das Los 2 an die **Firma Jeschke Umwelttechnik GmbH, Helmholtzstraße 1c, 76297 Stutensee** zu vergeben.

Die Vergabesummen für die beiden Lose setzen sich wie folgt zusammen:

Los 1: Schlauch-Relining:

Angebotssumme brutto	347.556,20 €
Unvorhergesehenes ca. 3,6 %	<u>12.443,80 €</u>
Vergabesumme Los 1	<u>360.000,00 €</u>

Los 2: Reparaturverfahren:

Angebotssumme brutto	196.948,87 €
Unvorhergesehenes ca. 6,6 %	<u>13.051,13 €</u>
Vergabesumme Los 2	<u>210.000,00 €</u>

4. Folgekosten

In der Folge von Sanierungen schadhafter Kanäle sinkt der Unterhaltungsaufwand für das Kanalnetz, z.B. durch Wegfall von Wurzelbeseitigungsmaßnahmen und geringeren Ablagerungen. Für die routinemäßige Kontrolle und Reinigung der sanierten Netzlänge von etwa 6,75 km durch die Technischen Dienste Ludwigsburg fallen dennoch weiterhin Unterhaltungskosten in Höhe von ca. 3.500,-- € pro Jahr an.

Unterschriften:

Ulrike Schmidtgen

Finanzielle Auswirkungen? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Sachkonto: 7610.0000		Kostenträger: 800.914.00025.1
	5471.2000		Kostenstelle: 9004.5000
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs- /Herstellungs-kosten) Los 1: 360.000,-- € Los 2: 210.000,-- € <hr/> 570.000,-- €	Veranschlagung im		Planansatz: 500.000,-- € (Kanalnetzsanierung nach EigenkontrollVO) +VE 300.000,-- € (Instandhaltung Kanalnetz)
	Vermögensplan 2016	Erfolgsplan 2016	
Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erledigt? <input type="checkbox"/> Ja, vergleiche Beilage. <input checked="" type="checkbox"/> Nicht erforderlich.			

Verteiler:

Dezernat III
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg
FB Finanzen
FB Revision



LUDWIGSBURG

NOTIZEN